

# Bilder

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Das Schweizerische Rote Kreuz**

Band (Jahr): **67 (1958)**

Heft 5

PDF erstellt am: **12.07.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

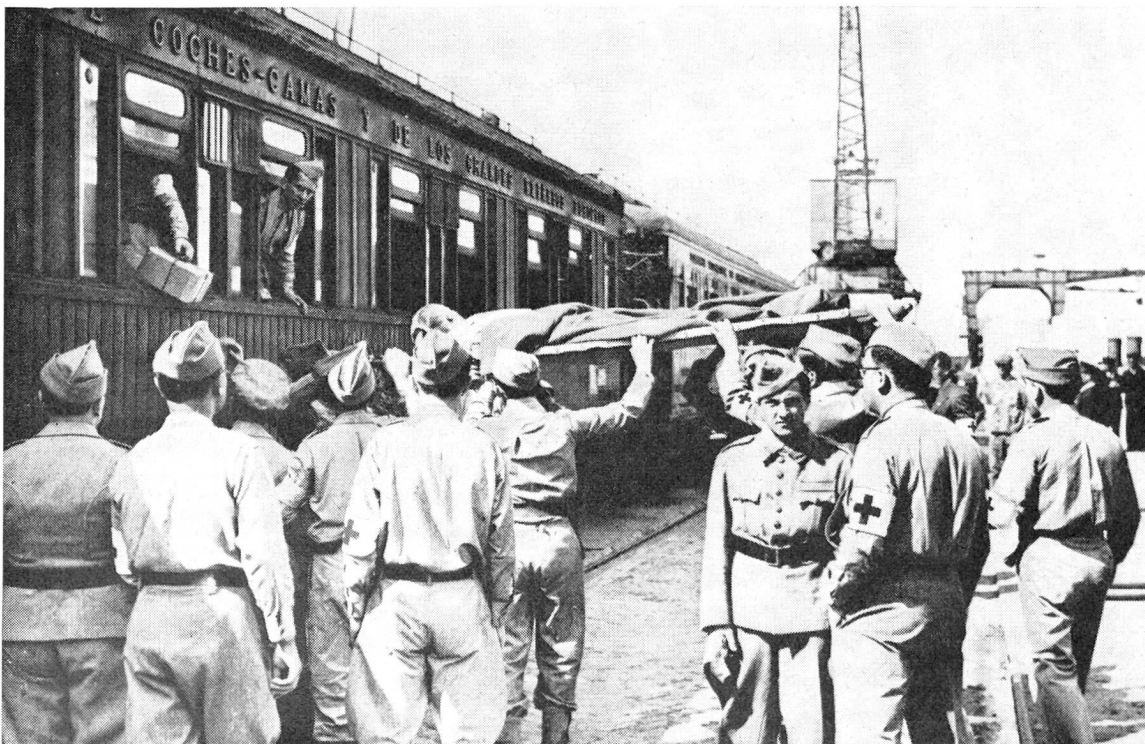
Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

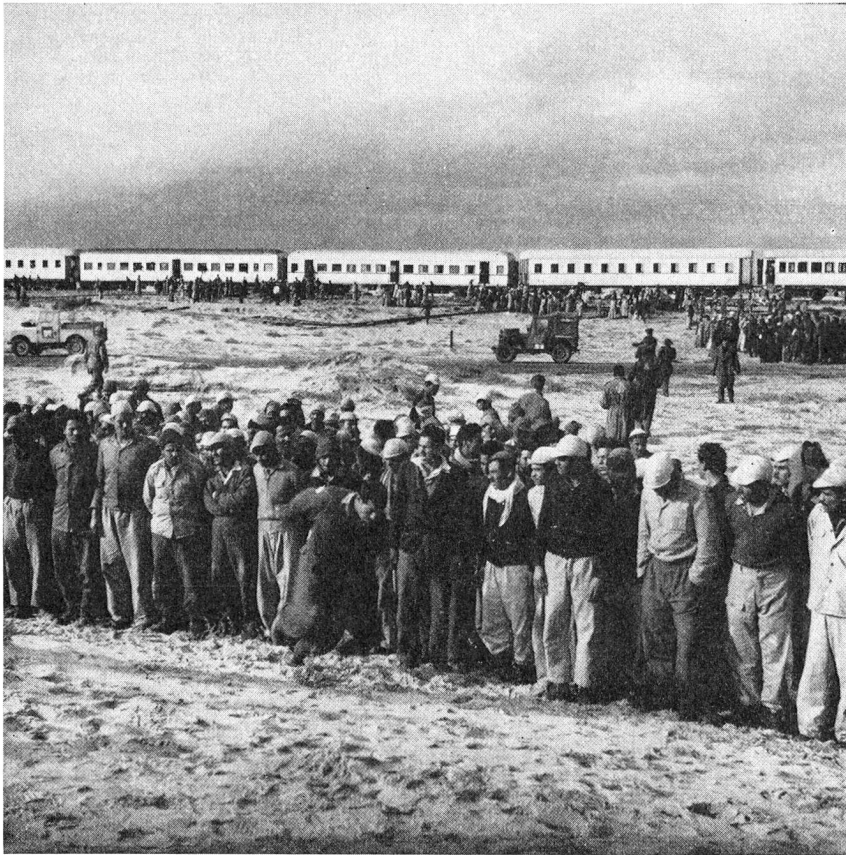


Ein Funkbild aus Süditalien während des Zweiten Weltkrieges. Britische Sanität bürgt mitten im Kampfgetümmel einen Schwerverletzten. Ein Mann schwenkt deutlich sichtbar die Fahne mit dem roten Kreuz. (Der Fotoreporter gab später bekannt, dass die Fahne respektiert worden und die Bergung gelungen war.)

Fotos ATP-Bilderdienst, Zürich

Bild aus dem Zweiten Weltkrieg. Auf Grund der Genfer Konventionen wurden englische und italienische schwerverwundete Kriegsgefangene in Lissabon ausgetauscht. Unser Bild zeigt die Ankunft der britischen Schwerverwundeten, die von den Italienern nach Lissabon gebracht worden waren und von da auf der «Neufundland» nach England fuhren. Dieses Schiff hatte italienische Schwerverwundete gebracht, die nach dem Austausch im italienischen Zug heim nach Italien fahren durften.





*Januar 1957 in Bir-el-Badd. Repatriierung ägyptischer Kriegsgefangener aus den Händen der Israeli. Die Kriegsgefangenen wurden, Name nach Name, von einer Liste gelesen und begaben sich dann in die Fahrzeuge, die sie in ihr Heimatland führten.*

*Die Clichés der Seiten 16 und 17 wurden uns in lebenswürdiger Weise von der Redaktion der «Revue Internationale de la Croix-Rouge», der monatlichen Zeitschrift des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, leihweise überlassen.*



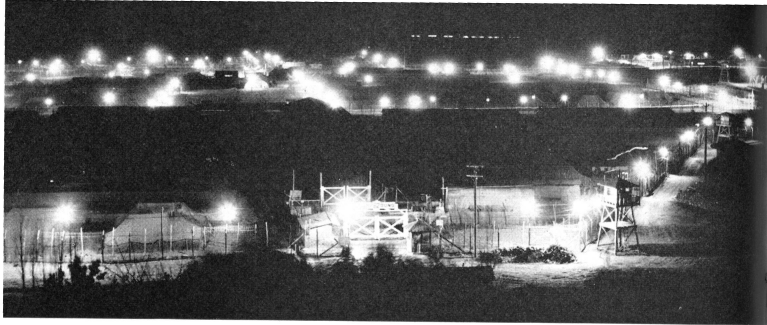
*Die oben erwähnte Repatriierung wurde sehr genau vom Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, Dr. Gailland, kontrolliert.*



*Februar 1957 in Feriana. Verteilung von Zucker und kondensierter Milch an die algerischen Flüchtlinge durch die Vermittlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.*

*Februar 1958 in Ahfir. Eine große Schar algerischer Flüchtlinge vor dem Lokal des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz, wo die Delegierten dieser Organisation die Spenden einer Reihe von nationalen Rotkreuzgesellschaften verteilen.*





Das übliche nächtliche Bild eines Kriegsgefangenenlagers: Wachtürme, grelle Scheinwerfer, deren Lichtkegel jeden Zoll des Stacheldrahtes beleuchten, um eine Flucht zu verunmöglichen.

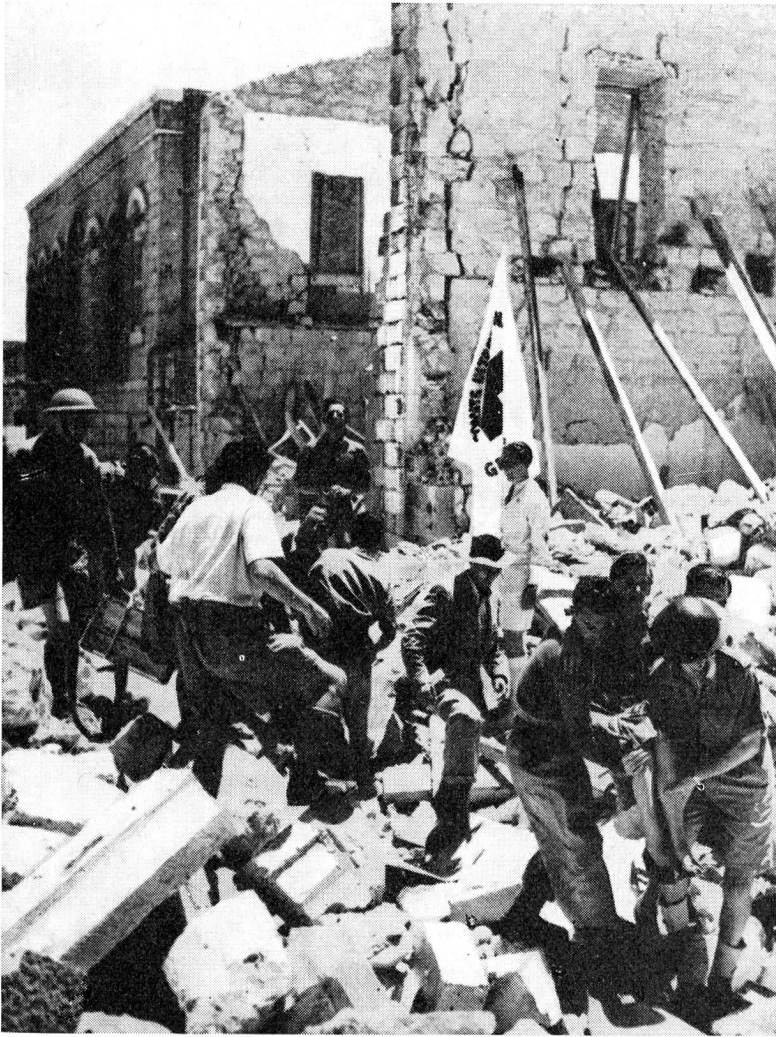
Grosse Wäsche im Kriegsgefangenenlager. Der Stacheldraht dient ab und zu auch friedlichen Zwecken.



Die Bilder dieser Doppelseite sind vom verstorbenen Zürcher Reporter Werner Bischof im von den UN-Kräften geführten Kriegsgefangenenlager Ho-Do-Korea, das von nordkoreanischen Gefangenen bevölkert war, aufgenommen worden.

Nordkoreanische Kriegsgefangene warten auf ihre Einweisung in die verschiedenen Baracken des Lagers.





*Bild aus dem Krieg in Palästina. Nachdem die Israeli unter Aufsicht eines Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz eine Anzahl schwerverwundeter Araber ausgeliefert hatten, gaben auch die Araber die gleiche Anzahl schwerverwundeter Israeli frei. Unser Bild zeigt den Transport der Israeli auf israelisches Gebiet. Foto ATP-Bilderdienst, Zürich.*

*Rückgabe arabischer Gefangener durch die Vermittlung des Delegierten des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz.*





*Letzter Appell der in Nordkorea kriegsgefangenen Angelsachsen vor ihrer Übergabe an die UNO. Alle freuen sich, die Gefangenschaft, das harte Lagerleben verlassen und heimkehren zu dürfen. Foto Chinesisches Rotes Kreuz.*

*Dank der Vermittlung des Internationalen Komitees vom Roten Kreuz konnten griechische Offiziere und Soldaten, die 1946 von kommunistischen Partisanen gefangen genommen und nach Albanien gebracht und dort jahrelang gefangen gehalten worden waren, nach Griechenland zurückkehren. Albanische Offiziere führten sie bis an die Grenze. Vor Freude überwältigt, warfen sich die heimkehrenden Griechen auf den Boden und küssten die Erde der Heimat. Foto ATP-Bilderdienst.*





Bild 1



Bild 4

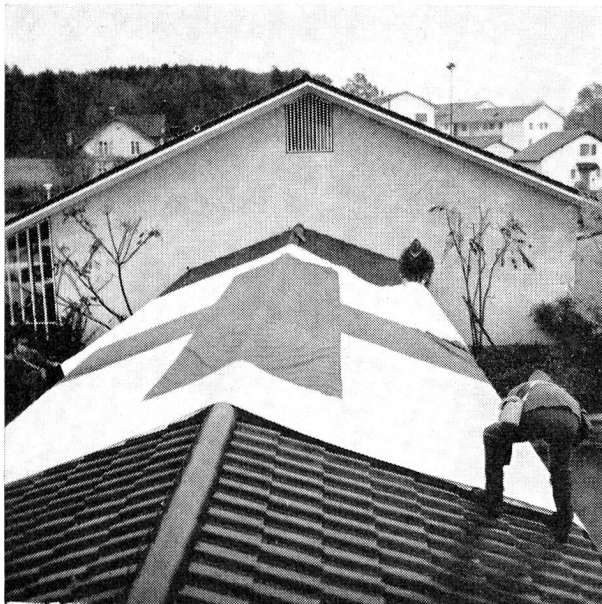


Bild 2

Bild 3



Bilder aus dem Manöver des 4. Armeekorps vom 5. bis 8. November 1956.

Bild 1. «Verwundetentransport». Die Sanitätssoldaten tragen die Rotkreuzarmbinde am linken Arm.

Bild 2. Das Dach eines Feldspitals wird mit dem Schutzzeichen, dem roten Kreuz, gut sichtbar bezeichnet und damit unter den Schutz der Genfer Konventionen gestellt.

Bild 3. Das mit dem roten Kreuz versehene Feldspital in Tann-Dürnten aus der Vogelschau.

Bild 4. Auch die Fahrerinnen der FHD-Sanitätstransportkolonnen stehen unter dem Schutz der Genfer Abkommen und tragen am linken Ärmel die Rotkreuzarmbinde.

Bild 5. Feldspital in Bauma mit den aus grosser Höhe sichtbaren Rotkreuzzeichen.

Fotos 1, 2 und 4 ATP-Bilderdienst, Fotos 3 und 5 Militärflugdienst.

Bild 5

